

Die Vision „Single point-of-access“: Das Wissensportal der ETH-Bibliothek

Wie viele andere wissenschaftliche Bibliotheken auch, so bietet auch die ETH-Bibliothek ihren Kunden bzw. Benutzern ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Angebot an Informationsdienstleistungen aller Art, so dass alle Nutzergruppen mehr oder weniger komplett mit den für sie relevanten Angeboten versorgt werden. Diese Fülle an heterogenen Informationen auf der einer Seite, wirft andererseits jedoch auch Probleme auf: Je mehr Informationen und unterschiedliche Informationskanäle zur Verfügung stehen, je grösser das Angebot an elektronischen Zeitschriften, Datenbanken und Volltextdokumenten ist, desto schwieriger wird es, die für die jeweilige Fragestellung relevanten Einzelinformationen zu finden. Dies gilt besonders für gelegentliche Nutzer, die allerdings einen erheblichen Teil der Bibliothekskunden ausmachen.

Die Vision bei der Realisierung des Wissensportals der ETH-Bibliothek ist es nun, hier Abhilfe zu schaffen und einen zentralen Einstiegspunkt zu allen elektronischen Informationsdienstleistungen der Bibliothek zu schaffen. Alle relevanten Quellen sollen also über einen zentralen Webservice zugänglich sein, Informationsbrüche sollen soweit möglich ausgeräumt werden.

Die Grundidee für die Lancierung dieses herausfordernden Projektes entwickelte sich aus den Ergebnissen einer Umfrage an der eigenen Universität, bei der deutlich wurde, dass die mangelnde Integration der grossen Zahl von Informationspaketen, deren komplexe Suchstrukturen und unübersichtlichen Webanwendungen ein grundlegendes Problem bei der Nutzung bibliothekarischer Angebote in elektronischer Form darstellen.

Das Wissensportal der ETH-Bibliothek soll hier einen zentralen Einstiegspunkt schaffen und die Erwartungen der Hauptkundengruppe soweit möglich realisieren. Die Präsentation gibt einen Überblick über die Grundideen des Projektes und skizziert den gegenwärtigen Stand der Arbeiten.